



Dresden.
Dresdner

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 27. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/027/2016)

am Dienstag, 6. Dezember 2016,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Vorsitzender
Christian Wintrich

Mitglied Liste CDU
Christoph Böhm
Tassilo Langner
Angelika Liu
Dr. Rotraut Sawatzki
Carsten Schröter

Mitglied Liste DIE LINKE
Heidrun Angermann
Maurice Devantier
Falk Gnilka
Jan-Robert Karas

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Daniels
Christian Helms
Thomas Sawatzki

Mitglied Liste SPD
Stefan Engel
Katherina Schubarth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Martin Lenkeit

Mitglied Liste FDP
Thomas Bergmann

Mitglied Liste PIRATEN
Clemens Müller

Mitglied Liste NPD
Andreas Leipscher

Abwesend:
Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Heidi Geiler

öffentlich

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die Gäste sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zum Sitzungsbeginn waren 15 Mitglieder, 18 Mitglieder waren im weiteren Verlauf der Sitzung anwesend. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 26. Ortsbeiratssitzung am 8. November 2016

Die Niederschrift der 26. Ortsbeiratssitzung wurde den Ortsbeiräten mit der Einladung am 29. November 2016 überreicht. Einsprüche liegen dem Ortsamt Pieschen nicht vor, sodass die Niederschrift bestätigt ist.

TOP 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

**TOP 2.1 Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 357 C, V1392/16
Dresden-Neustadt Nr. 41, Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz beratend
hier: Satzungsbeschluss zur ersten Verlängerung der Geltungsdauer der
Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet**

Herr Schwartzmann, verantwortlicher Stadtplaner für das Areal " Marina Garden", erläuterte dem Ortsbeirat, weshalb eine Verlängerung der bereits bestehenden Veränderungssperre erforderlich ist.

In der Ortsbeiratssitzung am 14. April 2015 wurde die Veränderungssperre im Ortsbeirat Pieschen vorgestellt und mehrheitlich beschlossen. Der Stadtrat folgte am 16. April 2015 der Empfehlung der Ortsbeiräte Pieschen und Neustadt und beschloss eine Veränderungssperre für den Teil des Masterplangebietes.

Ziel ist es, Flächen dieses Baufeldes von der Bebauung freizuhalten, einmal für die Naherholung und für zukünftige Maßnahmen des Hochwasserschutzes.

Im Zuge der Erarbeitung des Bebauungsplanes sind zahlreiche private und öffentliche Belange zu ermitteln und gerecht unter- und gegeneinander abzuwägen. Nach jetzigem Erkenntnisstand ist es nicht möglich, diese bis zum 29. Mai 2017 zu realisieren.

Aus diesem Grund ist es unumgänglich, die als Satzung erlassene Veränderungssperre bezüglich der Geltungsdauer nach § 17 Abs. 1 BauGB zu verlängern. Sie dient der weiterhin notwendigen Sicherung der städtebaulichen Planung im betreffenden Bereich.

Im Rahmen der kurzen Diskussion beteiligten sich die Ortsbeiräte Herr Langner, Herr Bergmann und Herr Helms.

Wesentlicher Inhalt der Fragen war, weshalb eine Veränderungssperre für dieses Teilgebiet erforderlich geworden ist.

Im Auftrag des Stadtrates erfolgte im Herbst 2015 ein Werkstattverfahren für das ausgewiesene Baugebiet. Aus diesem Werkstattverfahren entstand dieser Entwurf zum B-Plan Nr. 357C. Dieser Entwurf erfuhr durch eine öffentliche Auslegung im Frühjahr 2016 eine frühzeitige Bürgerbeteiligung. Im Stadtplanungsamt sind zu diesem Bauvorhaben verschiedene Anregungen von Bürgern und Stellungnahmen von Fachbehörden eingegangen. Der Entwurf eines Bebauungsplans unterscheidet sich gegenüber dem Vorentwurf darin, dass umfangreiche Gutachten, wie zum Beispiel die Belange des Umweltschutzes, des Hochwasserschutzes usw. eingeholt wurden. Diese müssen im Entwurf des Bebauungsplans berücksichtigt werden. Am Entwurf des Bebauungsplans Nr.357C wird gegenwärtig gearbeitet und dieser wird dem Ortsbeirat Pieschen auch vorgestellt werden. Die gegenwärtige Veränderungssperre endet mit Ablauf des 16. April 2017. Eine Sichtung der privaten und öffentlichen Belange sowie die Einarbeitung der eingeholten Gutachten in die Entwurfsplanung sind aus Sicht des Stadtplanungsamtes bis Mai 2017 nicht realisierbar. Deshalb ist die Verlängerung der Veränderungssperre um 1 Jahr erforderlich.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 17 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

9 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

**TOP 2.2 Einsatz von EFRE-Fördermitteln zur Realisierung der Fernwärmetrasse Dresden Pieschen mit Dükerung der Elbe V1369/16
beratend**

Am 5. Mai 2015 wurden von Herrn Pfohl, dem Projektleiter EFRE II, das zukünftige EFRE-Gebiet, die Maßnahmen und der Realisierungszeitraum vorgestellt. Die Voraussetzung für eine Realisierung der Dükerung der Elbe ist, dass das Gebiet in das Förderprogramm aufgenommen und die Maßnahme gefördert wird. Die Landeshauptstadt Dresden (LH DD) bewarb sich im August 2015 um die Aufnahme in das Förderprogramm. Mit Bescheid vom 14. Dezember 2012 wurde unter anderem das festgelegte Gebiet Dresden Nordwest aufgenommen und durch den Freistaat Sachsen wurden EFRE-Fördermittel in Höhe von 7,6 Mio. € bewilligt. Der Stadtrat beschloss das EFRE-Handlungs-konzept im Januar 2016, dessen Schwerpunkt die Fernwärmetrasse Pieschen mit Dükerung der Elbe ist. Aufgrund der Bedeutung dieser Maßnahme sowie der hohen Förder-summe, erfolgte die Ausfertigung einer gesonderten Beschlussvorlage. Maßnahmeträger für die Realisierung ist die DREWAG Stadtwerke GmbH. Eine Weiterleitung der Maßnahme an die DREWAG GmbH ist gemäß sächsischer Richtlinie „Nachhaltige Stadtentwicklung“ möglich. Das Projekt unterteilt sich in zwei Einzelprojekte.

Das erste Projekt unterteilt sich in drei Bauabschnitte:

- A: Trasse zwischen Bernhard von Lindenau Platz und Volksfestgelände
- B: Elbdüker - Querung der Elbe unterhalb der Marienbrücke
- C: Trasse zwischen „Hafencity“ und neuen Schulstandort Gehestraße

Die Realisierung der Bauabschnitte ist in den Jahren 2017 bis 2019 vorgesehen.

Das zweite Projekt besteht aus dem Bauabschnitt D und umfasst die Weiterführung der Haupttrasse von der Gehestraße bis zum bestehenden Heizkraftwerk Mickten und darüber hinaus zu einer Flächenerschließung in Pieschen.

Die Realisierung der letzten Bauabschnitts, die weitere Verteilung der Fernwärme ist in den Jahren 2018 bis 2021 vorgesehen.

Für diese Maßnahme wurden im August 2015 insgesamt 9,6 Mio. € beantragt. Davon wurden im Dezember 2016 insgesamt 7,65 Mio. € bewilligt. Davon werden 1,35 Mio. € bereits im Jahr 2017 in Anspruch genommen werden. Die einbehaltene leistungsgebundene Reserve beträgt 0,6 Mio. € und wird erst nach 2018 bewilligt.

Die Haupttrasse hat insgesamt eine Länge von ca. 4,6 Kilometer, die Gesamtlänge der Flächenerschließung beläuft sich etwa auf 7,5 Kilometer.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 22,5 Mio. €, wovon 12,3 Mio. € durch die DREWAG getragen werden. Die LH DD hat einen Eigenanteil von etwa 1,8 Mio. € zu tragen.

Mit dieser Maßnahme soll nach der Fertigstellung eine jährliche Ersparnis von etwa 3.300 Tonnen Kohlendioxid erreicht werden.

Im Rahmen der Diskussion beteiligten sich die Ortsbeiräte Herr Dr. Daniels, Herr Engel, Herr Böhm, Herr Müller und Herr Helms.

Wird der Fernwärmeanschluss mit Aufnahme des Unterrichtes an beiden Schuleinrichtungen fertiggestellt?

Wenn die Flächenerschließung zwischen der Leipziger Straße und der Eisenbahntrasse erfolgt ist und die Fernwärmeanschlüsse zu den Wohngebäuden gelegt werden, ist dann mit unzähligen Baustellen im Pieschener Straßennetz zu rechnen?

Wenn ein Hauseigentümer keinen Fernwärmeanschluss möchte, wie erfolgt die Verlegung der Fernwärmeleitung? Wie wird die Haltbarkeit der Fernwärmeleitung eingeschätzt.

Für die Beantwortung dieser Fachfragen stand Herr Dr. Gassel von der DREWAG GmbH dem Ortsbeirat Pieschen zur Verfügung.

Es ist geplant, dass mit Aufnahme des Schulbetriebes die Schuleinrichtungen im Jahr 2018 mit Fernwärme versorgt werden können.

Wenn die Flächenerschließung für Fernwärme im Gebiet zwischen Leipziger Straße und Eisenbahntrasse erfolgt, werden Straßenzüge für den Straßenverkehr gesperrt. Allerdings ist hier ein Zeitraum von etwa 4 Jahren (2017 - 2021) vorgesehen. Die Anschlussarbeiten erfolgen flächen- und zeitversetzt, so dass keine großflächigen Behinderungen gleichzeitig auftreten.

Hauseigentümer, die keinen Fernwärmeanschluss wünschen, werden nicht angeschlossen. Mit dem sogenannten Anbohrverfahren ist aber zu einem späteren Zeitpunkt ein Anschluss jederzeit möglich.

Die Haltbarkeit bzw. die normative Nutzungsdauer der Trasse wird etwa auf 35 Jahre geschätzt. Der Düker bei der Elbquerung ist mit 100 Jahren kalkuliert.

Der Vorsitzende und der Ortsbeirat dankten Herrn Pfohl und Herr Gassel für ihre Ausführungen.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 18 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

TOP 2.3 Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden

**V1252/16
beratend**

Herr Pfeil, Abt. Verkehrsentwicklungsplanung, stellte dem Ortsbeirat Pieschen das Radverkehrskonzept (RVK) der LH DD für die kommenden Jahre entsprechend des Verkehrsentwicklungsplan 2025plus vor.

Die Rahmenbedingungen für die Erarbeitung des RVK sind der Nationale Radverkehrsplan, die Fortschreibung der Radverkehrskonzeption 2014, der Verkehrsentwicklungsplan 2025plus. Außerdem wurde die Straßenverkehrsordnung einer Neufassung im Jahre 2013 unterzogen. Des Weiteren gibt es Empfehlungen für Radverkehrsanlagen und die aktuellen Entwicklungen gehen von einem steigenden Radverkehrsanteil im Stadtverkehr aus. Auch ist eine zunehmende Nutzung von Pedelecs (Elektrofahrräder) zu verzeichnen.

Ein weiterer bzw. besonderer Handlungsbedarf ist die Verkehrssicherheit. Eine detaillierte Auswertung der Unfalldaten zeigt, dass die LH DD eine überdurchschnittliche Häufung von Radverkehrsunfällen aufweist. Insbesondere gibt es bei diesen Unfällen einen hohen Anteil schwerer Personenschäden. Im Städtevergleich belegt die LH DD einen der vordersten Plätze.

Die Erarbeitung des RVK erfolgte durch projektbegleitende Arbeitsgruppen, der folgende Abteilungen und Institutionen angehörten:

- Fachämter der Stadtverwaltung,
- Ortsämter und Ortschaften,
- Polizei,
- DVB AG, Verkehrsverbund Oberelbe, Deutsche Bahn,
- Vereine, z. B.: ADAC, ADFC, VCD, Fuß e.V. und
- Tourismusbranche.

Im Mai 2015 erfolgte die Vorstellung des ersten Gesamtentwurfs in der Projektgruppe und bis August 2015 konnten Stellungnahme aus der Projektgruppe und den Fachämtern vorgetragen werden. Insgesamt wurden 360 Einwendungen, Hinweise u. ä. erfasst.

Bis April 2016 erfolgten die Abwägung und die Überarbeitung des Gesamtentwurfs.

Ziel des RVK ist:

- die Entwicklung eines Haupttroutennetzes,
- Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- Fahrradparken - Bike & Ride,
- Wegweisung und Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger,
- Festlegung von Prioritäten,
- Ermittlung des Finanzbedarfs- und
- Umsetzungsempfehlungen.

Bei der Entwicklung des Haupttroutennetzes gilt der Grundsatz, dass das gesamte Straßen- und Wegenetz für den Radverkehr nutzbar gemacht wird.

Der Alltagsradverkehr ist nach der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN) klassifiziert und umfasst 829 Kilometer. Diese sind in drei Kategorien, IR II bis IR IV (innergemeindliche Radverkehrsverbindung) unterteilt, die eine Art Dringlichkeit ausdrücken.

Insgesamt sind gegenwärtig 450 Maßnahmen im Haupttroutennetz der Kategorien IR II und IR III erfasst.

Das Investitionsvolumen beläuft sich auf etwa 44,6 Mio. €. Für den laufenden Aufwand werden jährlich ca. 1,4 Mio. € veranschlagt.

In der Folge der Ausführungen wurden dem Ortsbeirat verschiedene Darstellungen gezeigt, aus denen zu entnehmen ist, welche Radwege vorhanden sind, welche Strecken neu anzulegen sind und bei welchen Flächen es einer Untersuchung bedarf.

In Ortsamtsgebiet Pieschen ist eine Untersuchungsfläche ausgewiesen. Diese befindet sich beginnend am Neustädter Bahnhof und verläuft entlang der Bahntrasse bis zur Gehestraße und über dem S-Bahnhaltepunkt Dresden Pieschen bis zur Stadtgrenze in Dresden-Trachau. Eine weitere Fläche befindet an der Kreuzung Hammerweg/Stauffenbergallee.

Weitere Schwerpunkt sind die Fahrradparkplätze „Bike & Ride“ an den Großbahnhöfen. Der Handlungsbedarf besteht vor allem bei den Abstellanlagen, dem Einrichten von Sammelgaragen und Boxen.

Als Fazit bleibt festzustellen, dass die LH DD damit erstmals über ein gesamtstädtisches RVK mit systematischen Handlungsempfehlungen verfügt.

Es sind Festlegungen zu den Prioritäten und den Kosten erfolgt, die die Grundlage und die Voraussetzung für die Nutzung/Bewilligung von Fördermitteln für die Fahrradinfrastruktur unterlegen.

Das RVK ist die Chance für die LH DD, den Radverkehr als kostengünstige Möglichkeit der Mobilitätssicherung zu betrachten. Der Radverkehr ist flächensparsam und reduziert die Verkehrsbelastung der Straßen. Gleichzeitig ist es eine Chance für die Gesundheit unserer Bürger und die Umwelt. Mehr Radverkehr ist ein Beitrag für Klimaschutz und Stadtqualität.

Im Januar 2017 erfolgt die Vorstellung in den entsprechenden Ausschüssen, so dass der Stadtrat im März 2017 über das RVK entscheiden kann.

Im Rahmen der Diskussion beteiligten sich die Ortsbeiräte Herr Böhm, Herr Engel, Herr Müller, Herr Dr. Daniels, Herr Devantier, Frau Liu, Herr Helms, Herr Bergmann und Herr Sawatzki.

Im Konzept sind die Maßnahmen „im Groben“ genannt. Werden bei der Realisierung der einzelnen Maßnahmen die Pläne noch einmal vorgestellt?

Jede Maßnahme unterliegt einem Abwägungsprozess und daher ist eine Vorstellung vor Realisierungsbeginn vorgesehen.

Wie ist der Verlauf einer Radwegeverbindung entlang der Eisentrasse vom Bahnhof Dresden Neustadt bis nach Dresden-Trachau und gibt es einen Radschnellweg?

Das Gelände vom Bahnhof Dresden-Neustadt in Richtung Dresden-Trachau wird untersucht. Dabei sind Eigentumsfragen, Fragen zur Sicherheit u. ä. zu klären. Aus diesem Grund kann zum gegenwärtigen Zeit keine Auskunft über einen konkreten Streckenverlauf gegeben werden. Für Radschnellwege müssten geeignete Korridore gesucht werden. Dies wird zurzeit nicht untersucht.

Der Radfahrverkehr auf der Prager Straße und der Hauptstraße, welche „reine Fußgängerzonen“ sind, verursacht mitunter Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern. Kann hier eine bessere Regelung geschaffen werden?

Es sind Maßnahmen vorgesehen, dass Radfahrer diese „Fußgängerzonen“ auf gesonderten Radwegen umfahren können.

Der Elbradweg zwischen Böcklinstraße und Altkaditz sollte bereits längst fertiggestellt sein. Dies ist aber immer noch nicht der Fall und zu dem steht er in der Prioritätenliste nicht an erster Stelle. Wann soll er einmal fertiggestellt sein?

Der Elbradweg zwischen Autobahn und Flügelwegbrücke ist mit dem Hochwasserschutz an der Kläranlage Kaditz verbunden. Hier gibt es einen anderen Baulastträger. Die LH DD hat darauf keinen Einfluss, wann mit der Realisierung begonnen wird. Zwischen Altübighau und der Flügelwegbrücke bestehen zurzeit Probleme mit Eigentümern bestimmter Flächen.

Ein Radweg zwischen dem St.-Pauli-Friedhof und dem Autobahnanschluss Hellerau ist nicht vorhanden, so dass für Radfahrer auf diesem Streckenabschnitt das „Radfahren“ nicht ungefährlich ist.

Eine spezielle Radspur anzulegen ist auf dem Bergabschnitt nicht einfach, weil dafür keine geeigneten Bauflächen zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Diskussion wurden folgende Anträge gestellt:

Herr Devantier stellte den Antrag:

Die Maßnahme (Anlage 6, Seite 17, lfd. Nr. 728 - Elbradweg rechtselbisch zwischen Böcklinstraße und Autobahnbrücke BAB A4) wird aus der Prioritätenklasse 3 in die Prioritätenklasse 1 gesetzt.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 18 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung

17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Herr Engel stellte den Antrag:

Die Radeburger Straße wird im Abschnitt zwischen St.-Pauli-Friedhof und der Autobahnanschlussstelle Hellerau in das Netz Alltagsradverkehr von IR IV in IR III aufgewertet.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 17 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung**15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen**

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung über die Beschlussvorlage mit den beantragten Änderungen und Ergänzungen. Der Beschlussvorschlag lautet:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 1).
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden entsprechend der finanziellen und personellen Möglichkeiten des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bau und Verkehr in den Haushaltsplan eingeordnet wird.
3. **Die Radeburger Straße wird im Abschnitt zwischen St.-Pauli-Friedhof und der Autobahn-Anschlussstelle Hellerau in das Netz Alltagsradverkehr von IR IV in IR III aufgewertet.**
4. **Die Maßnahme (Anlage 6, Seite 17, lfd. Nr. 728 - Elbradweg rechtselbisch zwischen Böcklinstraße und Autobahnbrücke BAB A4) wird aus der Prioritätenklasse 3 in die Prioritätenklasse 1 gesetzt.**

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 17 Ortsbeiräte anwesend.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Änderung und Ergänzung**17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Der Vorsitzende und der Ortsbeirat dankten Herrn Pfeil für seine Ausführungen.

TOP 3 Informationen des Ortsamtsleiters, unter anderem aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen im Ortsamtsbereich

- Im November 2016 hat die Landesdirektion der LH DD insgesamt 81 Personen zugewiesen. Vom 1. Januar 2016 bis 30. November 2016 hat die LH DD insgesamt 1.839 Asylsuchende aufgenommen. Die Asylsuchenden stammen größtenteils aus Syrien, Afghanistan, dem Irak und der russischen Föderation.

Im Ortsamtsgebiet Pieschen sind folgenden Objekte belegt:

- a. Leipziger Straße 169 (59 belegt, 1 freier Platz)
- b. Großenhainer Straße 92 (37 belegt, 5 freie Plätze)
- c. Trachauer Straße 9 (49 belegt, 5 freie Plätze)

Alle weiteren Informationen sind dem Monatsbericht vom 30. November 2016 zur

Asylproblematik zu entnehmen. Er wird wie bisher der Niederschrift als Anlage beigefügt.

- Bezüglich der Anfrage von Herrn Dr. Daniels zur Beleuchtung der Elbmolenbrücke teilte das Straßen- und Tiefbauamt mit, dass der Austausch defekter Lichtleisten in Auftrag gegeben wurde. Dieser Austausch erfolgte im November 2016. Des Weiteren teilte das STA mit, dass aus Kostengründen nur Lichtleisten ab 50 % Lichtminderung ausgewechselt werden, sodass weiterhin einzelne LED-Leuchten nicht in Betrieb sein werden.
- Die Baumaßnahme Kreisverkehr an der Boxdorfer- und Volkersdorfer Straße wurde Ende November 2016 beendet und für den Straßenverkehr freigegeben. Der Vorsitzende fügte an, dass dieser Kreisverkehr aus seiner Sicht baulich und verkehrstechnisch sehr gut ausgeführt sei.
- Der Vorsitzende informierte zur Problematik „Sachsenbad“, dass der Stadtrat die Sanierung des Sachsenbades anstrebt. Über mögliche weitere Investitionsmittel soll anhand der Ergebnisse einer Studie entschieden werden. Dafür wurden in den Haushalt insgesamt 125.000 € für das Jahr 2017 im HH-Begleitbeschluss eingestellt.
- Zur Problematik Parkerweiterung im Stadtgebiet wurden für das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft im Jahr 2017 insgesamt 400 T€ und für 2018 insgesamt 100 T€ eingeordnet. In Pieschen betrifft es das Areal bei den Hufewiesen.
- Für die Studie zur Untersuchung einer Fährverbindung im Pieschener Winkel wurden 300 T€ im Jahr 2017 eingeplant.
- Eine gebührenfreie Weihnachtsbaumentsorgung findet in der Zeit vom 30. Dezember 2016 bis 10. Januar 2017 statt. Die Standorte der Sammelcontainer befinden sich:
 - Aachener Straße/Cottbuser Straße, Aachener Straße/Schützenhofstraße,
 - Grimmaische Straße/Trachenberger Straße, Lommatzscher Straße,
 - Osterbergstraße/Markusplatz, Pestalozziplatz, Trachenberger Platz
 - Scharfenberger Straße/Klingerstraße
- Am Freitag, dem 16. Dezember 2016, werden die Theaterneubauten im Kraftwerk Mitte feierlich eröffnet. Aufgrund einer begrenzten Platzkapazität, bittet die Theaterleitung um eine Art Vorbestellung/ Reservierung der Eintrittskarten. Die Reservierung ist unter dem Link:

https://eforms.dresden/intelliform/forms/dresden/15_buergermeisteramt/15_buergermeisteramt/15_033_akkreditierung_kraftwerkmitte/index

bis zum 9. Dezember 2016 möglich. Verbindlich ist die Platzierung erst mit einer entsprechenden Bestätigungsmail, die bis zum 14. Dezember 2016 versandt werden wird.

ö NS Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

- Der Sportverein SV Motor Mickten wurde 2016 mit dem kriminalpräventiven Jugendpreis „Emil“ ausgezeichnet. Der Jugendamtsleiter Claus Lippmann dankte dem Verein für sein Engagement.
- Für den Heidefriedhof wurden 100 neue Nistkästen durch Spenden finanziert. Diese Spendenaktion wird weiter geführt. Interessenten können bei Frau Ulrike Manzke, Tel.: 0351 43936059 Details zum weiteren Verlauf erfragen.
- Herr Engel fragte nach, ob dem Ortsamt Pieschen der Termin für die feierliche Namensgebung des Straßenzuges „Rosa-Steinhart-Straße“ bekannt ist.
Ein Termin der Namensgebung ist dem Ortsamt Pieschen noch nicht bekannt.
- Herr Lenkeit informierte den Ortsbeirat, dass es am Leisniger Platz, Ecke Leisniger Straße/Robert-Matzke-Straße zu einem Verkehrsunfall mit einer verletzten Person gekommen ist. Herr Lenkeit bittet darum, in der Januarsitzung 2017 darüber zu debattieren, wie mit dem Sachverhalt umgegangen werden soll bzw. ob ein Prüfungsauftrag an die Verkehrsbehörde gestellt werden sollte.
- Herr Helms fragt an, wie der gegenwärtige Sachstand zum Bebauungsplan Galileistraße ist.
Der Vorsitzende schlug vor, wenn ein Vertreter des Stadtplanungsamtes im Januar 2017 im Ortsamt Pieschen anwesend ist, diesen im Rahmen der Sitzung zum Sachverhalt zu befragen.

Der Vorsitzende dankte den Mitgliedern des Ortsbeirates Pieschen für ihre geleistete Arbeit im Jahr 2016 und wünschte ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Neues Jahr 2017.

Christian Wintrich
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer